

Asylbewerber brauchen günstige Wohnungen

Sitzung des Gemeinderats: Angemessene Miete wird vom Jobcenter bezahlt



Der Gemeinderat beim Ortstermin in Frichlkofen.

Gottfrieding. (we) Am letzten Dienstag fand die Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gottfrieding statt. Zunächst waren einige Ortstermine angesagt, dann ging es zur eigentlichen Sitzung in die Kanzlei. Hier war der erste Tagesordnungspunkt die Unterbringung der Asylbewerber, nachdem sie einen Aufenthaltstitel bekommen haben.

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung fuhr man nach Frichlkofen um die Bauarbeiten zur Straßensanierung anzusehen. Der zuständige Ingenieur Stelzenberger vom Ingenieurbüro Stelzenberger und Scholz erwartete die Gemeinderäte. Bei einem Rundgang erklärte er die Bauarbeiten und Anlagen. Wo möglich ist die Baufirma bei der Gestaltung der Randflächen auf die Wünsche der Anlieger eingegangen. In der zweiten Wochenhälfte sollen die Teearbeiten durchgeführt werden, die bis zum Wochenende abgeschlossen sein sollen. Die große Verkehrsinsel in der Ortsmitte wurde nicht angetastet, war sie doch erst

sehr aufwendig vom Gartenbauverein Frichlkofen neu gestaltet worden. Als nächste Baustelle wurde der Anbau des Kindergartens besucht, hier wird die Kinderkrippe untergebracht. Architekt Erich Eckhart führte die Mitglieder des Gemeinderates durch die Baustelle und erläuterte den bisherigen Baufortschritt. Trotz des schlechten Wetters in der vergangenen Zeit sei man, bis auf wenige Tage Verzögerung, im Zeitplan. So würde der geplante Eröffnungstermin nicht gefährdet. Die Mitglieder des Gemeinderates zeigten sich erfreut über die offene und freundliche Gestaltung. Bis jetzt kannte man ja nur die Planungen. Jetzt hat diese Planung Gestalt angenommen und wird plastisch.

Zurück in der Gemeindeganzlei wurde ein weiteres wichtiges Thema erörtert. Die Gemeinde Gottfrieding hat 53 Asylbewerber in drei verschiedenen Unterkünften aufgenommen. Diese Unterkünfte werden vom Ausländeramt des Landratsamtes angemietet, die Asylbe-

werber bekommen Einkaufscheine um die Waren des täglichen Bedarfs einkaufen zu können. Die Pfarrgemeinde kümmert sich um weitere soziale Aspekte. So sind Spenden für Bekleidung, Kinderspielzeug und andere Dinge gesammelt worden und an die Bedürftigen verteilt worden. Die Koordination hat Diakon Franz Lammer übernommen. Es wird auch ehrenamtlich Deutschunterricht angeboten. So lernen die Gäste sich hier zurechtzufinden. Die meisten der Asylbewerber kommen aus Syrien und sind teilweise durch den Bürgerkrieg schwer gezeichnet. So mussten sie miterleben, wie Familienangehörige getötet wurden, Familien zerrissen wurden, einer berichtete, wie seine kleine Schwester neben ihm erschossen wurde. Nach Prüfung durch das Bundesamt für Migration wird den Menschen ein zeitlich begrenztes Bleiberecht eingeräumt und die Arbeitserlaubnis erteilt.

In der Praxis bedeutet das, sie bekommen Arbeitslosengeld II und müssen die Asylbewerberunter-

künfte verlassen und sich auf dem freien Wohnungsmarkt eine Unterkunft suchen. Dazu bekommen sie, wenn die Unterkunft angemessen ist, Wohngeld vom Jobcenter. Sie müssen an einem Integrationskurs teilnehmen, 500 Stunden Deutschunterricht. Dieser, in mehreren Abschnitten durchgeführte Kurs, dauert von Mitte Juni bis Januar 2014. In dieser Zeit nehmen sie, wie in der Schule, von Montag bis Freitag, von acht bis zwölf Uhr am Unterricht teil. Dadurch ist eine Vermittlung in den Arbeitsmarkt II in dieser Zeit sehr schwierig. Das größte Problem ist allerdings erst einmal ein bezahlbares Zimmer zu finden.

Als Industriestandort hat Dingolfing viele, auch auswärtige, Arbeitskräfte, die auf dem Wohnungsmarkt sind. Der Mietspiegel ist dadurch unverhältnismäßig hoch. Die gesetzlich vorgegebenen Geldansätze für Mieten reichen nicht aus. Obwohl das Ausländeramt und das Jobcenter der Agentur für Arbeit äußerst zuvorkommend, flexibel und hilfsorientiert sind, haben auch hier die Möglichkeiten ihre Grenzen erreicht. Der Gemeinderat appelliert an die Bürger zu prüfen, ob es die Möglichkeit gibt, Zimmer an diesen Personenkreis zu vermieten. Eine angemessene Miete würde dann vom Jobcenter bezahlt, die Menschen würden weiter von Mitgliedern der Pfarrgemeinde betreut.

Die Gemeinde bittet sich entweder bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming oder bei Erk Wechselberg, unter der Telefonnummer 08731/8986024, E-Mail: erk.wechselberg@quer-net.de zu melden. Über die weiteren Themen der Gemeinderatssitzung wird gesondert berichtet.